

Verbrüderungsbriefe für die Äbtei Formbach am Inn.

Die Registratur der Stadtpfarrei Deggendorf bewahrt, ich weiss nicht durch welchen Zufall, 25 Original-Urkunden, mittelst welcher verschiedene Klöster mit dem Benedictiner-Kloster Formbach, Diöc. Passau, in Gebetsverbindung traten. Begonnen durch Gräfin Himiltrude um 1040, vollendet durch Graf Ekbert von Neuburg 1094, hatte dieses Stift ohne Zweifel bereits unter dem ersten Abte Peringer († 1108) mit den benachbarten Klöstern nach Weise jener Zeit sich zu gemeinsamen Suffragien für die verstorbenen Ordensbrüder verbunden und seine Nachfolger werden diese Conföderation fortgesetzt und erweitert haben. Im 13. und 14. Jahrh. wurde das gelockerte Band überhaupt wieder straffer angezogen, aber namentlich in jener Periode äusserer und innerer Unruhen die Verbindung meist dahin ausgehnt, dass auch für gastliche Aufnahme und Verpflegung von Ordensbrüdern bestimmte Zusicherungen gemacht wurden. — Die erwähnten Briefe, welche unten registrirt werden, sind sämmtlich auf Pergament ganz im Style ihrer Zeit geschrieben, die älteren noch einfach und klein, die späteren gross und schwulstig, alle gut erhalten, nur dass alle Siegel, deren jeder zwei hatte, abgeschnitten sind.

1. 1333, 25. März; Abt Hainrich und Conv.¹⁾ in Maria Zell schliesst mit dem Abt (Friedrich von Schwendt), Prior und Conv. von Vornbach, volle Conföderation, so dass ein Conv. v. V. Maria Zell stets gastlich aufgenommen und am Tische des Abtes oder in der Infirmarie verpflegt wird. (Aehnliches wird noch öfter stipulirt.)

2. 1349, 29. Sept.; A. Hainrich und Conv. v. Gottsthal, Cisterc. Ord. Diöc. Passau, — mit A. Engelschalk und Conv. in Warenbach.

3. 1372, 1. Sept.; A. Nikolaus, Prior Chunrad und Conv. v. Garsten, — mit A. Otto, Pr. Albert und Conv. v. Formbach.

¹⁾ Die Namen sind so geschrieben, wie in den Original-Urkunden. — Erklärung der Abkürzungen: A. = Abt, Conv. = Convent, V. = Vornbach auch Formbach, Farnbach, Pr. = Priester, Dec = Decan, Diöc. = Diöcese.

4. 1373, 13. Aug.; der vorige Brief fast wortgetreu wiederholt.
5. 1394, 20. Juli; A. Leonhard und Conv. v. Weihestephan. — mit A. Chunrad und Conv. v. Formbach.
6. 1403, 26. März; Propst Johann, Dec. Ulrich und Conv. des Chorherrnstiftes Herzogenburg, — mit A. Chunrad, Pr. Johannes und Conv. v. Varnpach.
7. 1403, 6. August; A. Petrus, Pr. Conrad und Conv. v. Metten, — mit denselben . . . v. Formbach.
8. 1406, 21. Juli; A. Chunrad und Conv. v. Scheyrn, — mit A. Chunrad v. Formpach. — Jeder Conventual, der vor dem Unwillen seines Abtes weicht, soll so lange wie ein Mitglied des Hauses Aufnahme finden, bis wieder Versöhnung vermittelt sei. (Dies wiederholt sich einige Male.)
9. 1413, 28. April; A. Jacob, Pr. Caspar und Conv. in Mannsee, — mit A. Rudolf, Pr. Chunrad und Conv. in Formbach.
10. 1429, 2. Juni; A. Paul, Prior Johannes und Conv. der Cisterc. in Neuberg, Diöc. Salzburg, — mit A. Johannes, Pr. Petrus und Conv. in Formbach.
11. 1449, 8. Sept.; Propst Petrus, Dec. Cristannus und Conv. der Augustinerchorherrn in Ror, — mit A. Theodorich, Pr. Gnorius und Conv. in Formbach.
12. 1458, 11. Sept.; A. Georg, Pr. Albert und Conv. v. Michaelpewrn, — mit A. Tyetrich, Pr. N. und Conv. in Formpach.
13. 1478, 3. Januar; A. Caspar, P. Erhard und Conv. v. Georgenberg, — mit A. Leonhard, Prior Georg und Conv. v. Formpach.
14. 1484, 11. März; A. Alexius, Pr. Leonhard und Conv. v. Rott, — mit A. Leonhard, Pr. Benedict und Conv. in Formpach.
15. 1502, 20. Jänner; Probst Johannes, Decan Vincentius und Conv. der Augustinerchorherrn in St. Zeno bei Reichenhall, — mit A. N. (Angelus Stampler) und Conv. in Formpach.
16. 1503, 22. Sept.; A. Kilian, Pr. Andreas und Conv. v. Niederaltach, — mit A. Angelus von Formpach.
17. 1507, 8. Juli; A. Johannes, Pr. Petrus und Conv. von St. Paul im Lavanthal, — mit A. Angelus, Pr. Achatius und Conv. zu Formpach.
18. 1507, 16. Juli; Propst Johannes, Decan Gregor und Domcapitel zu Sekkau, — mit A. Angelus, Pr. Achatius (irrig ist Artarius geschrieben) und Conv. in Formpach.
19. 1511, 7. Sept.; A. Georg, Pr. Michael und Conv. von Brüvening (b. Regensburg), — mit A. Angelus, Pr. Macharius und Conv. in Formpach.
20. 1512, 5. Jänner; A. Sigismund, Pr. Cristofferus und Conv. von Melk, — mit denselben.

21. 1515, 24. Aug.; A. Wolfgang, Pr. Benedict und Conv. von Ossiak in Kärnthen, — mit Abt N. (Mathias) in Varnbach.

22. 1519, 5. October; Propst Sigismund, Decan Cristofferus und Domcapitel zu Gurk, — mit A. Mathias, Pr. Esaias und Conv. zu Formbach.

23. 1520, 12. Juni; Propst Johannes, Decan Iheronimus und Conv. des Chorherrenstiftes in Polau, Diöc. Salzburg, — mit A. Matheus (statt Mathias), Pr. Ysaias und Conv. in Fornpach.

(Alle bisher aufgezählten Briefe wurden laut Aufschrift auf der Aussenseite im J. 1599 durch Abt Sebastian erneuert.)

24. 1708, 23. April; Propst Augustin, Dec. Roman und Cap. des Chorherrenstiftes, St. Andrä a. d. Treisma, erneuern mit A. Wolfgang, Pr. Engelbert und Conv. in Varnbach die Conföderation v. 1509. (Dieser abgedruckte Brief ist verloren gegangen.)

25. 1738, 1. Sept.; Decan Franz und Capit. des Chorherrnstiftes St. Dorothea in Wien, erneuern die frühere Gebetsverbrüderung mit A. Clarus, Pr. Anselm und Conv. in Varnbach.

So weit die vorhandenen Briefe. Selbstverständlich umfassen sie nicht die ganze Zahl der von Formbach eingegangenen Conföderationen. Auf einem derselben (Nr. 11) ist irrig St. Magn in Stadtamhof b. Regensburg notirt worden, ein Zeichen, dass die Verbrüderung auch mit diesem Stifte bestand. Im Urkundenbuch von Kremsmünster (S. 246, Nr. 235) ist der Originalbrief abgedruckt, in welchem 1356, 5. Aug., A. Martin, Pr. Otto und Conv. v. Formbach mit A. Ernest, Pr. Heinrich und Conv. v. Chrembsmünster sich verbrüdern. Ein fleissiger Forscher mag anderwärts noch andere finden, und überhaupt einmal daran gehen, die Geschichte des Klosters Formbach zu schreiben. An Quellen fehlt es nicht. Ausser Mon. Boica, besonders Tom. IV., wo die Abdrücke noch sehr fehlerhaft sind, dann Urkundenbuch des Landes ob der Enns und den Schätzen des kön. allgem. Archivs in München, wären besonders zu beachten: Cod. pal. 7343, 8456 und 9273 der k. k. Hof- und Staatsbibliothek in Wien, sowie auch Clm. 1353 und 6153 nebst 6141 der k. Hof- und Staatsbibliothek in München.